Katastrophale Vergleiche

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-913315

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Regen

SWEN (SILVAN WEGMANN)

«Bzckr-Nititive» kürzen wollte, hatte der Initiant genug. Respektive zu wenig. Zum besseren Verständnis der Stimmbürger fassen wir die augenfälligsten Änderungen der Initiative durch den indirekten Gegenvorschlag zusammen:

Das wollte die Initiative: «Die Aktionäre stimmen jährlich über die Gesamtsumme aller Vergütungen ab.» Das will der Gegenvorschlag: «Die Aktionäre machen mit verbundenen Augen ihr Kreuzlein unter die Gesamtlohnsumme.» ■ Die Initiative: «Es gibt keine goldenen Fallschirme.» Der Gegenvorschlag: «In Härtefällen von Managern, die zu Sozialfällen zu werden drohen, darf mit goldenem Fallschirm abgesprungen werden.» ■ Die Initiative: «Die Statuten regeln die Höhe der Renten des Verwaltungsrats.» Der Gegenvorschlag: «Ja. Aber Statuten können geändert werden.» ■ Die Initiative: «Manager dürfen keine Nebeneinkünfte haben.» Der Gegenvorschlag: «Sie dürfen nicht. Aber sie könnten.» ■ Die Initiative: «Die Aktionäre wählen jährlich die Verwaltungsräte. So sollen Unfähige schneller entlassen werden können.» Der Gegenvorschlag: «Die Verwaltungsräte wählen die Aktionäre.» ■ Die Initiative sieht bei Verstössen Freiheits- und Geldstrafen gegen Manager vor. Der Gegenvorschlag sieht bei Verstössen die Aberkennung des Titels «Manager des Jahres» vor. Das ist aber auch das Mindeste.

Katastrophale Vergleiche

Die Schweiz blieb bislang von Katastrophen wie Vulkanausbrüchen, Flächenbränden und Bürgerkriegen verschont. Trotzdem wird unser heiles Land immer wieder für unheilige Vergleiche herangezogen. Jüngst hiess es, die Fläche des Waldbrands von Colorado in den USA habe die Grösse des gesamten Kantons Schaffhausen. Sind sich die Autoren solcher an den Haaren herbeigezogener Vergleiche im Klaren, welche Bilder sie in den Köpfen ihrer Leser auslösen: das ganze Schaffhausische im Vollbrand! Oder wenn der Eisberg, am Nordpol abgebrochen, mit der Grösse von Appenzell verglichen wird, dann kann man vor dem geistigen Auge tatsächlich die ganze appenzellische Scholle hilflos davontreiben sehen. Diese Gleichnisse laufen einzig darauf hinaus, dass die Schweiz so klein sei, dass sie für mathematische Gleichungen herhalten kann. Schon etwas komplizierter wird die Rechenaufgabe, wenn die Grösse der Summe von Euro, die die Nationalbank täglich kaufen muss, im Verhältnis zur abgeholzten Fläche des brasilischen Regenwalds dargestellt werden soll. TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE